

Kurzbericht zur Inspektion der Borsigwalder-Grundschule (12G12)

1. Voraussetzungen und Bedingungen

Die Borsigwalder-Grundschule liegt im Bezirk Reinickendorf, im Ortsteil Borsigwalde, in einem ruhigen Wohngebiet in grüner Lage umgeben von Einfamilienhäusern und Gärten. Die Schülerzahl ist seit 2011 stetig angestiegen. Der Unterricht findet durchgängig in jahrgangshomogenen Gruppen statt. Eine wöchentliche Montagsstunde (MOST), die dem sozialen Lernen dient, sowie Frühstückszeiten sind für alle Jahrgänge im Stundenplan eingebaut. Allen Klassen der Klassenstufen 1 bis 3 ist eine Erzieherin fest zugeordnet, die Kinder der 4. bis 6. Klassen werden von einem Klassenleitungsteam begleitet.

Die ergänzende Förderung und Betreuung ist im offenen Ganztags organisiert. Von den zurzeit 432 Schülerinnen und Schülern, die die Schule besuchen, nehmen 220 an den Angeboten des Ganztags teil. Während der Zeit von 6.00 bis 7.15 und 16.00 bis 18.00 Uhr findet eine gemeinsame Betreuung mit Kindern der benachbarten Toulouse-Lautrec-Schule, einem Förderzentrum, statt.

Verteilt auf alle Jahrgänge lernen insgesamt 27 Schülerinnen und Schüler mit festgestelltem sonderpädagogischen Förderbedarf an der Schule. Am Standort sind zwei Willkommensklassen für Neuzugänge ohne bzw. mit geringen deutschen Sprachkenntnissen eingerichtet.

Die Schulleiterin übernahm im September 2013 kommissarisch die Leitung der Schule; sie wurde im März 2016 offiziell eingesetzt. Die Konrektorin ist seit dem Schuljahr 2014/2015 im Amt.

2. Stärken und Entwicklungsbedarf

Stärken der Schule

- lernförderliches Schulklima und anregend gestaltete Lernumgebung
- zielorientiert und strukturiert handelnde Schulleiterin, die engagiert die Weiterentwicklung der Schule voranbringt
- vielfältiges, durch die Schulgemeinschaft gestaltetes Schulleben
- umfangreiche Maßnahmen zur Förderung der Lesekompetenz

Entwicklungsbedarf der Schule

- Entwicklung von Unterrichtsangeboten und Aufgabenformaten, die Elemente der inneren Differenzierung sowie der Problemorientierung stärker berücksichtigen
- Weiterentwicklung der Zusammenarbeit des Kollegiums sowohl im Unterricht als auch in der ergänzenden Förderung und Betreuung
- an den Schwerpunkten des Schulprogramms ausgerichtete interne Evaluation

Kurzbericht zur Inspektion der Borsigwalder-Grundschule (12G12)

3. Erläuterungen

Die Borsigwalder-Grundschule ist ein Ort, an dem man sich wohlfühlen kann. Sowohl die Schülerinnen und Schüler als auch das Personal gehen gern zur Schule und äußern sich - wie bereits während der ersten Inspektion - positiv über das motivierende Arbeitsklima und die ausgeprägte Hilfsbereitschaft untereinander. Das Schulklima ist von einem freundlichen Umgang, gegenseitiger Rücksichtnahme und Offenheit geprägt. Dazu tragen sowohl die unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Angebote und Fördermaßnahmen als auch das vielfältige Schulleben bei. Die Eltern schätzen die Lern- und Betätigungsmöglichkeiten, die den unterschiedlichen Interessen der Kinder gerecht werden. Mit deren Unterstützung wird die Schule liebevoll und ansprechend gestaltet, überall im Schulhaus werden Ergebnisse aus dem Unterricht und aus fach- und jahrgangsbezogenen Projekten wie z. B. zu den Themen „Frühling“ oder auch „Steinzeit“ ausgestellt, die zugleich zu einer hohen Identifikation mit der Schule beitragen. Die Eltern beteiligen sich ebenfalls am Schulleben. Sie begleiten Klassen an Wandertagen, unterstützen bei Schulfesten sowie als Lesepaten und zeigen großes Engagement beim Sponsorenlauf. Aktive Unterstützung bei schulischen Veranstaltungen, z. B. dem Weihnachtsmarkt, dem Sponsorenlauf und der Einschulungsfeier, aber ebenso bei Theater- und Experimentierprojekten sowie bei der Organisation eines umfangreichen Angebots an Arbeitsgemeinschaften, Flohmärkten und Altpapierwettbewerben erfährt die Schule durch den Förderverein „Freunde der Borsigwalder-Grundschule e.V.“. Das Kollegium und die Schulleitung schätzen dieses Engagement und die vertrauensvolle Zusammenarbeit sehr.

Der wertschätzende und durchweg höfliche Umgang miteinander spiegelt sich auch im Unterricht wider. Die Lehrkräfte schaffen eine Lernatmosphäre, in der die Kinder durch den Einsatz abwechslungsreicher Methoden zum Arbeiten angeregt und zugleich gefordert werden. Den Unterricht gestaltet das pädagogische Personal zugewandt und freundlich. Die Kinder können in allen Jahrgängen gut und weitgehend ungestört lernen. Dabei kommen in vielen Fächern kindgerechte Materialien zum Einsatz, die in jedem der lernförderlich ausgestatteten Klassenräume vorhanden sind. Im Vergleich zur letzten Inspektion arbeiten die Schülerinnen und Schüler häufiger selbstständig. Sie nutzen Lernspiele, Karteien, Tandembögen und vorbereitete Stationen oder arbeiten nach Wochenplänen. Vor allem in den projektorientierten Arbeitsphasen, die in allen Jahrgängen etabliert sind, fördern die Lehrkräfte darüber hinaus das kooperative Lernen. So erarbeiten sich die Kinder in der „Lernwerkstatt Deutschland“ im sechsten Jahrgang, der Mathewerkstatt der zweiten Klassen sowie im fachübergreifenden Projekt zur „Feuerwehr“ in Deutsch und Sachkunde des vierten Jahrgangs die jeweiligen Themen in wechselnden Sozialformen, kontrollieren selbstständig und schätzen ihre Leistung anschließend ein. Gemeinsames Arbeiten mit einem Partner bzw. in der Gruppe ist in den Jahrgängen 3 bis 6 häufiger zu beobachten, wobei die Aufgabenstellung nicht unbedingt eine Arbeitsteilung notwendig macht. In der Schulanfangsphase (Saph) dominiert das Bearbeiten von Arbeitsblättern oder Übungsmaterial in Einzelarbeit.

Innere Differenzierung sowie das problemorientierte Lernen sind im Unterricht der Borsigwalder-Grundschule teilweise sichtbar. Aufgabenformate, durch die ein Thema auf unterschiedlichen Leistungsniveaus erarbeitet werden kann, kommen eher selten zum Einsatz. Leistungsstärkere Schülerinnen und Schüler müssen in frontalen Phasen oder nach einer Stillarbeit teilweise warten, bis die gesamte Lerngruppe mit dem Lösen der Aufgabe fertig ist. Einige Lehrkräfte insbesondere in der Saph berücksichtigen im Unterricht die jeweiligen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler, indem sie Umfang und Schwierigkeitsgrad der gestellten Aufgaben dem individuellen Lernstand der Kinder anpassen. Unterschiedliche Lern- und Bearbeitungswege spielen hier jedoch kaum eine Rolle. Arbeitsaufträge, die das problemlösende Denken fördern und bei denen die Kinder eigene Lösungswege finden müssen und nicht auf bisher eingeübte

Kurzbericht zur Inspektion der Borsigwalder-Grundschule (12G12)

Routinen zurückgreifen können, stellen die Lehrkräfte in allen Jahrgängen selten. Im Vergleich zur ersten Inspektion ist in der Unterrichtsgestaltung weniger erkennbar, dass herausfordernde Lernarrangements gestaltet werden.

Sowohl in der Saph als auch in den höheren Klassenstufen erhalten Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf Unterstützung. Dabei kooperieren die Lehrkräfte aller Klassenstufen mit den Sonderpädagoginnen und den Schulhelferinnen sowohl im Unterricht als auch in temporären Lerngruppen (TLG). Diese werden an den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler ausgerichtet und flexibel auch zur Förderung vor allem Leistungsschwächerer eingerichtet. Die Unterrichtsinhalte der TLG orientieren sich dabei an den Inhalten der Stammklassen. Schwerpunkt dieser Unterstützung ist es, die Lernenden auf eigenständiges Handeln im Unterricht vorzubereiten bzw. sie dazu anzuleiten. Die Lehrkräfte tauschen sich in den Jahrgangsteams über den jeweiligen Entwicklungsstand der Kinder aus, für eine individuelle Rückmeldung an die Lernenden und deren Eltern nutzen sie neben Gesprächen auch den zu Beginn des Schuljahres eingeführten Schulplaner. Hier werden teilweise zu erreichende Ziele schriftlich fixiert.

Hinsichtlich der Unterrichtsentwicklung hat die Schule beispielsweise die Förderung des Lesens sowie von Sport und Bewegung als Ziele formuliert. Zur Verwirklichung der Leseförderung sind sowohl eine Vielzahl von in den Unterricht integrierten als auch zusätzlichen Angeboten wie Lese- und Schmökerstunden, Autorenlesungen und Vorlesetage sowie -wettbewerbe eingerichtet. Eltern bereichern als Lesepaten den Unterricht, indem sie leseschwächeren Kindern eine gezielte Förderung ermöglichen. Schülerinnen der Klassenstufen 4 bis 6 unterstützen als Lese-Profis viele Aktivitäten wie die Astrid-Lindgren-Woche, organisieren einen Büchertausch, lesen in den Lerngruppen der Saph vor, übernehmen die Versorgung der Klassen mit den Antolin¹ Lesekisten oder führen den jährlichen Lesewettbewerb im Dezember durch. Wöchentlich steht der Bücherbus, der rege besucht wird, auf dem Schulhof. Die Lehrkräfte nutzen dieses Angebot auch zur Zusammenstellung von Lesekisten für den Deutsch- und Sachkundeunterricht.

Für die Schulleiterin ist eine zielgerichtete Unterrichtsentwicklung von zentraler Bedeutung. Sie bringt zahlreiche neue Konzepte und Programme in die schulischen Gremien ein. Hier greift sie auch die Ergebnisse der letzten Inspektion auf. So war der Einsatz kooperativer Lernformen Thema eines Präsenztages. Die Schulleiterin hat klare Zielvorstellungen, die u. a. in der Gestaltung der Schule als Lebensort, einer besseren Außendarstellung sowie im Fördern und Fordern der Lernenden liegen. Sie nimmt ihre Führungsverantwortung engagiert wahr. In ihrem Vorgehen wird sie von der großen Mehrheit der Schulgemeinschaft geschätzt und respektiert, auch weil sie stets ansprechbar ist, sich Zeit für die Belange aller am Schulleben Beteiligten nimmt und lösungsorientiert handelt. Sie pflegt eine Kultur der vertrauensvollen, wertschätzenden Zusammenarbeit. Positive Stimmung, menschliche Wärme, ein Zusammenhalt, der durch viele schulische Aktivitäten und Feiern gefestigt wird, und die Beziehungsebene in der Zusammenarbeit sind ihr wichtig. Dabei orientiert sie sich an den existierenden schulischen Traditionen und Kooperationen wie mit der Reinickendorfer Musikschule, hat aber andererseits auch den kontinuierlichen Ausbau des musisch-künstlerischen und sportlichen Angebots einschließlich der damit verbundenen Personalentwicklung und die weitere Verbesserung der Unterrichtsqualität im Blick. So wurde beispielsweise in Kooperation mit der Polizei im Bereich der sexuellen Prävention das Theaterprojekt „(K)ein Kinderspiel“ erfolgreich durchgeführt. Die Arbeit mit den zahlreichen Kooperationspartnern führt dabei zu Angeboten, die nicht nur das Schulleben ganz allgemein bereichern, sondern überdies der veränderten und heterogenen Schülerschaft Rechnung tragen. Seit einem Jahr gibt es daher auch einen neuen externen Partner, das Medienkompetenzzentrum Meredo im Bezirk. Die Schulleiterin arbeitet mit ihrer Konrektorin strukturiert im

¹ Antolin ist ein web-basiertes Programm zur Leseförderung, welches der Steigerung von Lesemotivation und Textverständnis dient.

Kurzbericht zur Inspektion der Borsigwalder-Grundschule (12G12)

Team zusammen. Eine klare Aufgabenverteilung ist die Grundlage ihrer auf gegenseitigem Vertrauen basierenden Zusammenarbeit.

Mit Beginn ihrer Tätigkeit initiierte die Schulleiterin die konzeptionelle Arbeit am Schulprogramm. Zugleich motivierte sie eine große Mehrheit der Lehrkräfte, Beiträge zur Schulentwicklung zu leisten. Dabei zeigt sie sich offen für Vorschläge und Kritik. Eltern sowie Schülerinnen und Schüler beteiligen sich an der schulischen Entwicklung in der Regel durch ihre Teilnahme an den Sitzungen der Gesamt- und Schulkonferenzen. In die Schulentwicklungsarbeit sind beide Gruppen dagegen zurzeit nur teilweise eingebunden. Eine Kultur des offenen Austausches ist etabliert, Besprechungen münden in verbindlichen Absprachen und Konzepten. Die Steuergruppe, die bei Bedarf tagt und zu der die Schulleitung, sowie Vertreter aus der Lehrerschaft und des Erzieherteams gehören, koordiniert nicht nur die Arbeit am Schulprogramm, sondern jetzt auch die an der Erstellung des schulinternen Curriculums und am Programm „Gute, gesunde Schule“.

Die Fortschreibung des Schulprogramms der Borsigwalder-Grundschule wurde im Dezember 2016 abgeschlossen. Das Schulprogramm gibt einen umfassenden Überblick über Leitbild, Inhalte, Aktivitäten, Konzepte und Besonderheiten der Schule. Es hat eher einen beschreibenden Charakter, so sind z. B. die Entwicklungsschwerpunkte der vergangenen Jahre sowie die aktuellen, wie „Gute, gesunde Schule“ und die Erstellung eines schulinternen Curriculums zwar formuliert, eine darauf ausgerichtete und nachvollziehbare Zeit-Maßnahmen-Planung mit der Festlegung von Verantwortlichkeiten ist aber noch nicht Bestandteil. Im Rahmen der schulinternen Evaluation beschäftigte sich die Schule mit der Zirkusprojektwoche und dem seit zwei Jahren jährlich stattfindenden Weihnachtsmarkt. Hier wurde herausgearbeitet, dass beide Veranstaltungen sowohl die Identifikation mit der Schule als auch die Partizipation aller am Schulleben fördern, und daher auch in der Zukunft fortgeführt werden sollen. Die bisher vorliegenden Ergebnisse haben jedoch überwiegend den Charakter von Bestandsaufnahmen und sind bisher keine Überprüfung selbst gesteckter Ziele. Die Entwicklungsschwerpunkte des Schulprogramms wurden im Sinne eines Qualitätszirkels noch nicht evaluiert, wohl aber ist als zukünftiger Evaluationsschwerpunkt der Bereich des sozialen Lernens festgelegt. Fragebogen zur „Montagsstunde“ und deren weiterer inhaltlichen Ausgestaltung sind bereits erarbeitet.

Als ein weiteres Vorhaben im Schulprogramm ist die ergänzende Förderung und Betreuung benannt. Die Erzieherinnen und Erzieher haben diesbezüglich ein erstes Konzept erarbeitet, welches die organisatorischen Rahmenbedingungen, die Angebote und Zielvorstellungen beschreibt. Konkrete Maßnahmen, wie die Ziele erreicht werden sollen, bzw. wie z. B. die Zusammenarbeit mit den Lehrkräften während des Schultages gestaltet wird, stehen noch aus. Daher wird dieses Konzept zurzeit von einer Arbeitsgruppe bestehend aus Vertretern des Erzieherteams und der Lehrerschaft überarbeitet. Die Erzieherinnen und Erzieher unterstützen die Lehrkräfte im Unterricht. Die Zusammenarbeit mit den Lehrkräften außerhalb des Unterrichts beschränkt sich aber auf kurzfristige organisatorische bzw. tagesaktuelle Absprachen. Das ist für beide Berufsgruppen unbefriedigend und es besteht Einigkeit, diese Situation zu verbessern, indem feste Teamzeiten sowie ein gemeinsamer Aufenthaltsraum eingerichtet werden sollen. Teilweise erfahren die Erzieherinnen und Erzieher in ihrer Arbeit nicht immer die notwendige Wertschätzung durch die Lehrkräfte. Nur in der Schulanfangsphase gibt es Teams, in denen Erzieherinnen und Erzieher gemeinsam mit den Lehrkräften planen und teilweise in Entscheidungen eingebunden werden. Der Schulleiterin ist das Problem bewusst, sie nimmt regelmäßig an den Dienstbesprechungen teil und hat als erste Maßnahme zur Unterstützung Lehrkräfte zur Hausaufgabenbetreuung eingesetzt.

Schwerpunkt der derzeitigen konzeptionellen Arbeit ist die Erstellung eines schulinternen Curriculums. Auf Studientagen, den 14-tägig stattfindenden Schulteamsitzungen sowie Fachkonfe-

Kurzbericht zur Inspektion der Borsigwalder-Grundschule (12G12)

renzen haben die Lehrkräfte bereits fachbezogene Entwicklungsziele für den Unterricht sowie Bezüge zu den übergreifenden Themen des Rahmenlehrplans Teil C erarbeitet. Die Ergebnisse sind für alle sichtbar im Lehrerzimmer auf Stellwänden nachzulesen, eine kontinuierliche Weiterarbeit ist dadurch gegeben.

Nach wie vor fördert die Borsigwalder-Grundschule den freundlichen und friedlichen Umgang der Kinder untereinander mit zahlreichen Angeboten. Ein Beispiel sind die fest etablierten jahrgangsbezogenen Präventionsprojekte, die auch mit Hilfe externer Anbieter und Kooperationspartner durchgeführt werden. Alle Schülerinnen und Schüler haben im Rahmen der Montagsstunde die Gelegenheit z. B. über aktuelle Sorgen und Probleme der Klassengemeinschaft zu sprechen. Der Klassenrat in den Jahrgangsstufen drei bis sechs ist einmal wöchentlich in den Unterricht integriert. Er bietet den Kindern die Möglichkeit, über selbst gewählte Fragestellungen zu beraten und zu entscheiden. Eventuelle Probleme und Konflikte werden von den Schülerinnen und Schülern teilweise bereits eigenständig bearbeitet. Dabei übernehmen in diesen Stunden oftmals schon die Kinder die Gesprächsleitung und führen Protokoll. Die Klassensprecherinnen und -sprecher treffen sich einmal monatlich mit den Vertrauenslehrkräften. Konfliktlotsen, die auch die Aufsichten in den Pausen unterstützen, werden regelmäßig durch zwei Lehrkräfte, die gleichzeitig Schulmediatoren sind, ausgebildet. Des Weiteren übernehmen die Kinder Klassenämter und sind am Tag der offenen Tür als Lotsen im Einsatz. Während der bewegten Pause geben sie Sport- und Spielgeräte aus, ein Patenkonzept für Schulanfänger ist etabliert.

Die Borsigwalder-Grundschule hat in den letzten Jahren mit der Schulleiterin die kontinuierliche Arbeit an der Schulentwicklung intensiviert. Es gelingt der Schule, ein friedliches, ruhiges Miteinander für alle zu schaffen. Die gemeinsame Umsetzung der konzeptionellen Grundlagen durch die Pädagoginnen und Pädagogen im Unterricht steht noch aus, um auch dort der heterogenen Schülerschaft gerecht zu werden.

**Kurzbericht
zur Inspektion der Borsigwalder-Grundschule (12G12)**

4. Qualitätsprofil ²

Qualitätsbereich 1: Ergebnisse der Schule		Bewertung			
		A	B	C	D
1.1	Schulleistungsdaten und Schullaufbahn	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.3	Schulzufriedenheit und Schulimage	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Qualitätsbereich 2: Unterricht/Lehr- und Lernprozesse		Bewertung			
		A	B	C	D
2.1	Schulinternes Curriculum und Abstimmung des Lehr- und Lernangebots	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2	Unterrichtsgestaltung/Lehrerhandeln im Unterricht	Unterrichtsprüfung			
2.3	Systematische Unterstützung, Förderung und Beratung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Qualitätsbereich 3: Schulkultur		Bewertung			
		A	B	C	D
3.1	Beteiligung der Schülerinnen und Schüler und der Eltern	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2	Soziales Klima und soziales Lernen in der Schule	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3	Gestaltung der Schule als Lebensraum	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.4	Kooperationen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Qualitätsbereich 4: Schulmanagement		Bewertung			
		A	B	C	D
4.1	Schulleitungshandeln und Schulgemeinschaft	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.2	Schulleitungshandeln und Qualitätsmanagement	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Qualitätsbereich 5: Professionalisierung und Personalmanagement		Bewertung			
		A	B	C	D
5.1	Personalentwicklung und Personaleinsatz	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.2	Arbeits- und Kommunikationskultur im Kollegium	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Qualitätsbereich 6: Ziele und Strategien der Qualitätsentwicklung		Bewertung			
		A	B	C	D
6.1	Evaluation schulischer Entwicklungsvorhaben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.2	Fortschreibung des Schulprogramms	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ergänzende Qualitätsmerkmale		Bewertung			
		A	B	C	D
E.2	Ganztagsangebot	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

² Das Qualitätsprofil beinhaltet verpflichtende Qualitätsmerkmale (blau unterlegt) und Wahlmodule. Hinter diesem Qualitätsprofil verbergen sich ca. 200 Indikatoren. Die Schule erhält im ausführlichen Bericht eine detaillierte Rückmeldung dieser Ergebnisse im Bewertungsbogen. Nähere Informationen zu den Instrumenten und den Verfahren der Berliner Schulinspektion finden Sie in unserem Handbuch im Internet unter www.berlin.de/sen/bildung/schulqualitaet/schulinspektion

Kurzbericht zur Inspektion der Borsigwalder-Grundschule (12G12)

5. Unterrichtsprofil

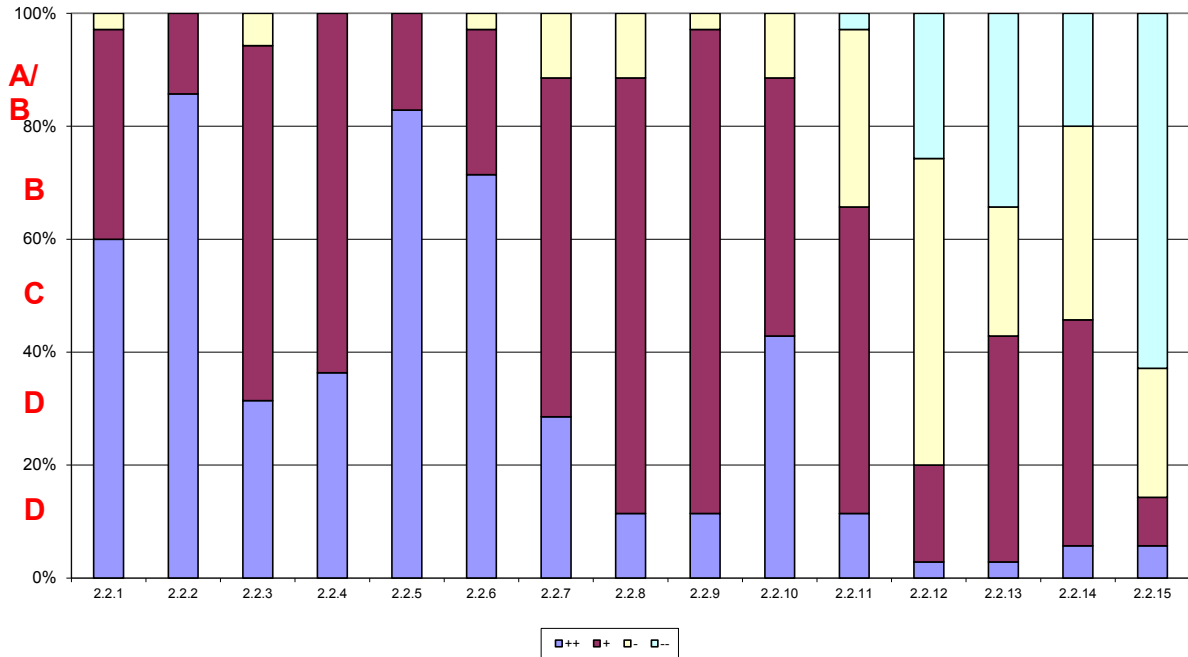
Unterrichtsbedingungen	Bewertung				
	A	B	C	D	vergleichend
2.2.1 Lehr- und Lernzeit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>b</i>
2.2.2 Lern- und Arbeitsbedingungen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>b</i>
2.2.3 Strukturierung und transparente Zielausrichtung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>c</i>
2.2.4 Kooperation des pädagogischen Personals	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>b</i>
2.2.5 Verhalten im Unterricht	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>b</i>
2.2.6 Pädagogisches Klima im Unterricht	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>b</i>
2.2.7 Leistungs- und Anstrengungsbereitschaft	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>b</i>
Unterrichtsprozess	A	B	C	D	vergleichend
2.2.8 Förderung von Selbstvertrauen und Selbsteinschätzung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>b</i>
2.2.9 Fachimmanentes, fachübergreifendes und fächerverbindendes Lernen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>c</i>
2.2.10 Methoden- und Medienwahl	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>b</i>
2.2.11 Sprach- und Kommunikationsförderung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>b</i>
Individualisierung von Lernprozessen					
2.2.12 Innere Differenzierung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<i>b</i>
2.2.13 Selbstständiges Lernen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>b</i>
2.2.14 Kooperatives Lernen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>b</i>
2.2.15 Problemorientiertes Lernen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<i>d</i>

<u>Normative Bewertung</u>	<u>Vergleichende Bewertung</u> ³
<p>A (stark ausgeprägt) Norm: 80 % und mehr der Bewertungen des Qualitätskriteriums sind positiv (bei mind. 40 % „++“).</p> <p>B (eher stark ausgeprägt) Norm: Zwischen 60 % und 80 % der Bewertungen des Qualitätskriteriums sind positiv.</p> <p>C (eher schwach ausgeprägt) Norm: Zwischen 40 % und 60 % der Bewertungen des Qualitätskriteriums sind positiv.</p> <p>D (schwach ausgeprägt) Norm: Weniger als 40 % der Bewertungen des Qualitätskriteriums sind positiv.</p>	<p>a (vergleichsweise stark) Der Mittelwert der Schule liegt oberhalb der durch die Standardabweichung vorgegebenen Obergrenze</p> <p>b (vergleichsweise eher stark) Der Mittelwert der Schule liegt zwischen dem Berliner Mittelwert und der Obergrenze.</p> <p>c (vergleichsweise eher schwach) Der Mittelwert der Schule liegt zwischen dem Berliner Mittelwert und der durch die Standardabweichung vorgegebenen Untergrenze.</p> <p>d (vergleichsweise schwach) Der Mittelwert liegt unterhalb der Untergrenze.</p>

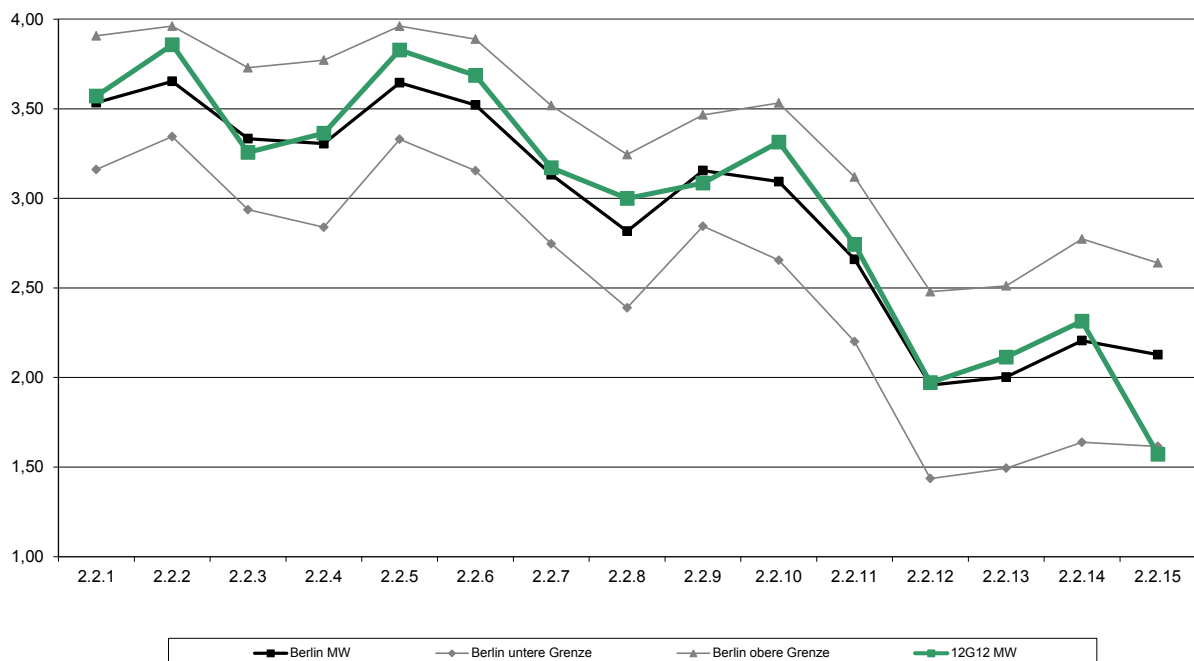
³ Die aktuellen Unterrichtsbeobachtungen werden mit dem Mittelwert von ca. 30.000 Unterrichtsbeobachtungen der ersten Inspektionsrunde verglichen und auf der folgenden Seite grafisch dargestellt.

Kurzbericht
zur Inspektion der Borsigwalder-Grundschule (12G12)

6. Auswertung der Unterrichtsbesuche
(grafische Darstellung der normativen Bewertung)



7. Auswertung der Unterrichtsbesuche
(grafische Darstellung der vergleichenden Bewertung Schule - Berlin)



Kurzbericht zur Inspektion der Borsigwalder-Grundschule (12G12)

8. Standortbeschreibung

Das Gebäude der Borsigwalder-Grundschule liegt auf einem großzügigen Gelände, umgeben von Kleingärten und dem Humboldt-Klinikum Reinickendorf. Die Schule ist mit vier kubusartigen Gebäudeteilen um einen begrünten Innenhof ausgerichtet.

Der weitläufige Schulhof mit vielen Spiel- und Klettermöglichkeiten, Sitzgelegenheiten und Fahrradständern befindet sich von der Straße abgewandt hinter dem Gebäude. Im Eingangsbereich sind übersichtlich Informationen für Eltern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie für Schülerinnen und Schüler ausgehängt. Dort hat auch der Hausmeister seinen Arbeitsraum. Die Büros der Schulleitung, das Sekretariat und das Lehrerzimmer befinden sich im ersten Obergeschoss und sind 2016 mit neuen Möbeln eingerichtet worden. In allen Teilen des Hauses werden ansprechend Arbeiten aus dem Kunstunterricht, aber auch Ergebnissen aus Unterrichtsprojekten präsentiert.

In jedem der vier Gebäudeteile befinden sich auf zwei Stockwerken gut beschilderte Klassen-, Fach- und Teilungsräume. Dabei sind die jeweils drei Lerngruppen eines Jahrgangs auf einem Flur untergebracht. Die Klassenräume sind mit altersgerechten Materialien und Möbeln ausgestattet. Auch in den Fluren gibt es Sitzgelegenheiten und Stellwände, die für Unterrichtsarrangements genutzt werden sowie Schließfächer für die Sachen der Schülerinnen und Schüler. Für sonderpädagogische Fördermaßnahmen, temporäre Lerngruppen und die Ausbildung der Konfliktlotsen stehen zwei kleinere Räume zur Verfügung. In insgesamt zwölf Räumen sind interaktive Whiteboards vorhanden. Keiner der Räume ist im Sinne der Gefahrenabwehr von innen abschließbar.

Die Schule verfügt über zahlreiche gut ausgestattete Fachräume. Im Musikraum gibt es ein Klavier und zahlreiche Instrumente, die über den Unterricht hinaus ebenfalls zum Üben in der Pause oder nachmittags durch die Musikschule genutzt werden. Der teilbare Mehrzweckraum ist mit einer Bühne und Tonanlage ausgestattet. Für den Computerraum konnte die Schule durch Materialspenden 16 Rechner anschaffen, die ein ehrenamtlicher Mitarbeiter wartet. Ein Kopier- und ein Materialraum stehen allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Verfügung. Darüber hinaus gibt es einen Kunstraum, eine ansprechend gestaltete Bibliothek sowie einen NAWI-Raum mit 20 Plätzen. Der Religionsraum ist mit anschaulichen Materialien und Schülerarbeiten versehen. In vielen Teilen des Gebäudes ist 2015 im Zuge von Renovierungsarbeiten neuer Teppichboden verlegt worden.

Der Bereich der Ergänzenden Förderung und Betreuung befindet sich im Erdgeschoss und erstreckt sich über fünf großzügige Räume mit vielen kindgerechten Materialien, Spielen sowie einem Kicker und einer Tischtennisplatte. Die angrenzende schuleigene Mensa verfügt über 40 Plätze. Die Borsigwalder-Grundschule wird vom benachbarten Förderzentrum, der Toulouse-Lautrec-Schule, bekocht, hat aber auch eine eigene Küche, die vorwiegend zur Vorbereitung von Festen oder bei Projekten genutzt wird.

Die Turnhalle der Schule ist vom Schulhof aus zugänglich. Sie ist mit vielen verschiedenen Geräten sehr gut ausgestattet und dreifach teilbar. Der angrenzende Sportplatz verfügt über eine Weitsprunggrube und eine intakte Tartanbahn. Zur Straße hin liegt vor der Turnhalle die ehemalige Hausmeisterwohnung.